

Qualifizierter Sachverstand für die Ennigerloher Windmühle

Mühlenfreund Silvio Lorenz absolvierte Ausbildung zum freiwilligen Müller

Ennigerloh. (HJH.) Am Ende des 24-teiligen Lehrgangs zum freiwilligen Müller stand für Silvio Lorenz im September 2024 eine Abschlussprüfung mit schriftlichen, praktischen und mündlichen Nachweisen der fachlichen Qualifikation.

Sein Bestehen wurde dokumentiert durch eine Zertifikatsurkunde. Doch in Wahrheit steckt dahinter viel mehr:

Ein ganzes Jahr in vielen unterschiedlichen Wind- und Wassermühlen, Erlernen der Mühlentechnik in Theorie und Praxis, Wartungs- und Reparaturarbeiten, intensiver Austausch mit Fachleuten und Gleichgesinnten, die am Ende zu Freunden geworden sind. Dieser Kurs hat Silvio Lorenz und seine 12 Mitstreiter/Innen geprägt! Als der Ennigerloher Silvio Lorenz durch verschiedene Aktivitäten der Mühlenfreunde auf die Windmühle aufmerksam wurde, war sofort sein Interesse geweckt. Schnell war der Kontakt hergestellt, er wurde Mitglied

und sofort in die Gruppe der ehrenamtlichen Müller aufgenommen. Dabei lernte er die wunderbare Mühlentechnik des Wallholländers kennen. Diese weckte den Wunsch nach mehr in ihm:



Silvio Lorenz ist bei den ehrenamtlichen Müllern der Ennigerloher Windmühle aktiv

Die Teilnehmer/Innen kamen aus Niedersachsen, Bremen und Nordrhein-Westfalen. Alle gehörten einem Mühlenverein o.ä. an oder hatten sonst Bezug zu einer Mühle. Da lag es nahe, alle diese Mühlen einmal zu besuchen und dort die Ausbildung durchzuführen. So ging im Laufe des Kurses die Reise von Bremen bis Cloppenburg, von Vlotho bis Bederkesa, von Suhlingen bis Ennigerloh. Im März 2024 hatte Silvio Lorenz quasi ein „Heimspiel“: Er konnte dem Kurs seine Ennigerloher Windmühle vorstellen, dabei tatkräftig unterstützt von weiteren Mühlenfreunden. Für allen Teilnehmer war das ein „Highlight“: Der hervorragende Zustand der Mühle, die kontinuierliche Unterhaltung, die wunderbare Mühlentechnik, die ausgiebig erkundet wurde, der sehr gute fachliche Austausch, die Kombination mit dem historischen Backhaus und die vielen Helfer/Innen, die mittags dann frische Pizzen aus dem Steinofen servierten! „Von diesem Ausbildungstag profitieren wir noch heute; etliche Anregungen und Tipps der externen Fachleute haben wir schon aufgenommen und umgesetzt“,

fasst Silvio Lorenz für die Ennigerloher Windmüller zusammen.

Vieles gelernt, viel Spaß beim Segel setzen und mahlen

„Was hat dir am meisten Spaß gemacht?“ Auf diese Frage kommt schnell eine Antwort: „Das Segel setzen und das aktive Mahlen. Wenn der Wind in die Segel greift, die Flügel sich drehen, das Mahlwerk rotiert und die Mahlsteine das Getreide reiben und mahlen – das ist für mich stets etwas sehr Besonderes, fast wie eine Belohnung für all die Mühen!“ „Und was mochtest du nicht so sehr?“ „Das Rumklettern auf der Haube,



Mahlsteine müssen von Zeit zu Zeit ausgebaut und geschärft werden

Mehr Wissen, mehr Grundlagen, mehr Kennenlernen anderer Mühlen. Er fasste den Entschluss, einen Ausbildungskurs zum freiwilligen Müller mitzumachen. Doch dieser war gar nicht so einfach zu finden, schließlich aber meldete er sich zu einem Lehrgang der VHS Landkreis Diepholz mit der Mühlenvereinigung Niedersachsen/Bremen an. Ein Jahr sollte der Kurs dauern, alle 14 Tage samstags. Viel Zeit und Aufwand neben Beruf und Familie.

Am Anfang stand jedoch das Warten: Denn in den Coronazeiten des Jahres 2022 konnte der Ausbildungskurs zum freiwilligen Müller noch nicht stattfinden. „Das waren sehr lange 13 Monate“, sagt Silvio Lorenz rückblickend. Endlich los ging es dann im September 2023: Auf zur „Hausmühle“, der Feldmühle in Martfeld bei Bremen. Start am Samstag dort um 9 Uhr, zuvor zwei Stunden Autofahrt. Der Kurs dauerte dann bis 16 Uhr, anschlie-

um ein Windrad gängig zu machen, das habe ich gerne anderen überlassen!“ lautet die schmunzelnde Antwort.

„Mir hat der Lehrgang sehr viel gebracht. Damit habe ich nun eine technische und praktische Grundlage, die ich gerne bei den Mühlenfreunden Ennigerloh einsetzen will“, fasst Silvio Lorenz zusammen. „Und der Kreis der Ausbilder und Teilnehmer/Innen wurde eine echte Gemeinschaft, wir tauschen uns auch jetzt noch aus und beraten/helfen uns gegenseitig. Insofern ist dort ein tolles Netzwerk entstanden, mit Vorteilen für alle.“

„Würdest du es wieder machen?“ „Dieser Kurs hat mir extrem viel Spaß gemacht und mir auch persönlich viel gebracht. Ich kann nur allen technisch an Mühlen Interessierten empfehlen, einen solchen Lehrgang zum freiwilligen Müller zu absolvieren“. Zwar sei der Aufwand hoch, aber es habe sich gelohnt! „Mein Dank gilt auch den Mühlenfreunden, die mich mit der Übernahme der Lehrgangs- und Fahrtkosten wirklich unterstützt haben. Diese Wertschätzung meines Engagements will ich nun gerne mit meiner Mitarbeit für die Ennigerloher

Bend zwei Stunden Fahrt zurück. Ein Elf-Stunden-Tag also für ein neues Hobby – nur gut, dass die Familie mitspielte. „Mein besonderer Dank gilt meiner Frau Berit, dass sie das mitgemacht hat!“

Alle 14 Tage samstags zum Lehrgang unterwegs

An jedem Samstag in etwa ein ähnliches Programm: Zunächst Mühle und Mühlentechnik kennenlernen, dabei viele praktische Erfahrungen sammeln. Die Kursleiter Franz Cloer (Schwerpunkt Windmühle) und Johann Hünnecke (Schwerpunkt Wassermühle) gingen mit den Teilnehmer/Innen auch in den letzten Winkel der Mühlen, gaben geduldig Antworten auf die vielen Fragen. Die Teilnehmer/Innen führten dabei auch kleine Wartungs- und Unterhaltungsarbeiten durch. Nach einer kurzen Mittagspause standen dann theoretische Grundlagen auf dem Programm: Mühlenarten, Technikvarianten, physikalische Zusammenhänge und mehr. Nie langweilig, da praxisnah erzählt. Das Ganze galt es dann in den 14 Tagen bis zum nächsten Kurs zu Hause nachzuarbeiten und zu vertiefen.

Windmühle zurückzahlen!“ Und das freut die ehrenamtlichen Müller unter den Mühlenfreunden natürlich sehr. Wer Interesse an alter Mahltechnik hat, die Mühle einmal ganz genau ansehen oder bei den ehrenamtlichen Müllern mitmachen möchte, schreibe bitte ein E-Mail an info@muehlenfreunde-ennigerloh.de.



Das Segelsetzen steht vor Beginn des Mahlprozesses auf dem Programm

Ehrenamtsempfang des Ministerpräsidenten

Ennigerloh. (HJH.) Ministerpräsident Hendrik Wüst hatte am 20. Januar ca. 200 ehrenamtlich Agierende aus der Region zum Empfang nach Everswinkel eingeladen. In seiner Ansprache verwies er auf die herausragende Rolle des Ehrenamtes in der Gemeinschaft. Er dankte den Ehrenamtlichen für ihr großartiges Engagement für den Zusammenhalt

in den Städten und Gemeinden des Kreises Warendorf. Unter den geladenen Gästen waren auch einige ehrenamtlich Tätige aus verschiedenen Ennigerloher Vereinen (Kolping, DLRG, DRK, Mühlenfreunde, Feuerwehr und FEB). Hier zu sehen auf einem Gruppenfoto mit Ministerpräsident Hendrik Wüst und dem Stellvertretenden Bürgermeister Henry Pforth.



23.03.2025, 14:30 Uhr, Mühlenführung für Kinder

Erleben Sie die Geschichte der über 150 Jahre alten Ennigerloher Mühle, anschaulich und kindgerecht erklärt. Die Führung ist speziell für Kinder mit ihren Eltern/Großeltern gedacht und dauert ca. 1,5 Stunden und ist kostenfrei. Um eine Spende für die Windmühle wird gebeten.

